

Schweißbad vor aller frembder Hiß  
 vnd Feuchtigkeit wol verwaret vnd si-  
 cher sey. In solchem Bade / in steter  
 Wärme / lasset dieselbe edele Blume  
 schwißen / biß in die vierzig Tage / ohne  
 auffhören / so werdet ihr von solcher  
 Blumen bekommen den alleredelsten  
 Geruch / vnnnd das subtilste das darin-  
 nen verborgen ist / jedoch wird die Blum-  
 me im Schweißbade nicht verwelcken /  
 vnd auch ihre Krafft vnnnd Substanz  
 behalten / daß sie / vngeacht obgemeldter  
 tribulation, noch gleichwol ihren Sa-  
 men tragen / vnd Früchte bringen wird /  
 welches zu verwundern ist. Vnd saget  
 der Barver ferner / gleichwie ihr mit der  
 Blumen männliches Geschlechts ge-  
 than habt / vnd im Schweißbad damit  
 vmbgangen / Also thut auch mit der  
 Blumen weibliches Geschlechts / vnnnd  
 die wird gleichfalls nicht verwelcken /  
 vnd doch ihren Geruch vnd das aller-  
 subtilste von sich geben / vnnnd nach dem  
 Schweißbade wird von der Blumen  
 auch ihr natürlicher Same vnd Frucht  
 gesamt

Sf

gesamt